

Die Komplexität politischen Handelns

Die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte
im Lichte des Denkens von Hannah Arendt

Uta-D. Rose

EDITION GORZ
Fachverlag für Geisteswissenschaften

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Rose, Uta-D.

Die Komplexität politischen Handelns
Die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte im Lichte des Denkens von
Hannah Arendt

Uta-D. Rose. Waldkirch: Edition Gorz, 2004.

Diese Arbeit wurde von der Bergischen Universität Wuppertal als Dissertation
angenommen.

Die Autorin erklärt rechtskräftig, dass es sich bei allen im Text nicht anders
ausgewiesenen Gedanken um ihr geistiges Eigentum handelt, dass der
vorliegende Text in derselben Sprache nicht anderswo veröffentlicht ist,
und dass sie die alleinige Verantwortung für eventuelle
Verletzungen des Copyrights trägt.

ISBN 3-938095-01-6

© Uta-D. Rose 2004
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen und Übersetzungen.

Printed in Germany by Sächsisches Digitaldruck Zentrum GmbH

Inhalt

Einleitung	
Problemstellung und Aufgabe	9
1. Bemerkungen zu Hintergrund und Entstehung der Kontro- verse zwischen John Rawls und den Kommunitaristen sowie Allgemeines zu Liberalismus und Kommunitarismus	20
2. John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit Kurze Zusammenfassung	23
3. Die Kritik der Kommunitaristen an John Rawls	29
4. Rawls' Reaktionen auf die kommunitaristische Kritik	35
5. Wendung zum Fortgang der Untersuchung unter Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten	38
6. Ein Leitgedanke Hannah Arendts	43
6.1. Die Interdependenz von Handeln und politischer Welt	43
6.2. Hannah Arendts methodisches Vorgehen	45
6.3. Herkunft des Gedankens der Interdependenz von von Handeln und politischer Welt bei Hannah Arendt	47
6.4. Geschichtliche Herkunft des Gedankens der Interdependenz und die Frage nach seinem Verbleib bei Rawls und den Kommunitaristen	48
6.5. Zusammenfassung der Punkte 6.1. - 6.4.	50
I. Politische Freiheit - Vom Begriff zur Erfahrbarkeit	53
1. Politische Freiheit als gemeinsamer Ausgangspunkt	54
2. Bedeutungen von Freiheit in der Debatte zwischen Rawls und den Kommunitaristen	55
3. Freiheit <i>als</i> Freiheit am Leitfaden von Hannah Arendts Bemühung um Sichtbarmachung des Phänomens Freiheit	65
3.1. Exkurs: Hannah Arendts Einmischung in den Freiheitskampf des jüdischen Volkes	66
3.2. Freiheit als sich durchhaltendes Sinngeschehen	68
4. Zusammenfassung: Freiheit als ein Prozessgeschehen Gemeinsamkeiten der Autoren	73

Inhalt

II. Die politische Welt	81
1. Der phänomenologische Weltbegriff	81
2. Die Einheit des „eigentlich politisch“ Genannten im Begriff der politischen Welt	84
3. Politische Welt als gemeinsamer Begriff und Bezugsrahmen statt unterschiedlicher Begriffe für politische Gemeinschaften	88
4. Die Bedeutung der Verfassungs- und Rechtsebene in der politischen Welt	90
5. Das Besondere der politischen Welt	95
6. Das Öffentliche der politischen Welt	100
7. Das Zerbrechliche der politischen Welt	111
8. Die politische Welt als „aufgegeben“	119
III. Das politische Handeln	
Vorbemerkungen	125
1. Das Handeln bei Rawls	128
2. Das Handeln bei den Kommunitaristen	135
3. Das Handeln bei Hannah Arendt	138
4. Bezugnahme auf Aristoteles	151
5. Die Bedeutung des Handelns als Anfangenkönnen	162
6. Das Versprechen als Leitgedanke der Machtbildung und Kontingenzbewältigung	174
7. Lob und Tadel in der Öffentlichkeit	186
7.1. Die Entwicklung des Wer der Person	188
7.2. Das antike Erziehungsideal und die darin gründende Tradition der Bewertung öffentlich Erscheinender	193
7.3. Der Schauspielcharakter des politischen Handelns	196
7.4. Politische Schauspielkunst in der Gegenwart	199
7.5. Aufgabe für die politische Achtsamkeit	202
IV. Das politische Urteilen	
Vorbemerkungen	207
1. Annäherung an die Urteilskraft	209
2. Das Urteilen nach Hannah Arendt	214
2.1. Die Bewegung des Verstehens	216

Inhalt

2.2.	Der Meinungsstreit	223
2.3.	Wendung zu Kant	231
2.4.	Die Bedeutung des Geschmacksurteils und der reflektierenden Urteilskraft Kants für das politische Urteilen	233
2.5.	Das Verhältnis Zuschauer-Akteur – eine analoge Theorie des Urteilens	236
2.6.	Vereinigung von Zuschauer und Akteur – die Brücke zwischen Theorie und Praxis	241
2.7.	Die Rolle des Historikers	249
2.8.	Das politische Zwischen-Urteil	251
3.	Urteilen unter Ungewissheit im Bereich der Kontingenz	256
	Schlussbetrachtung	265
	Literaturverzeichnis und Abkürzungen	287
	Über dieses Buch	295
	Über die Autorin	296

